

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Erweiterungsfach Deutsch
im Hauptfachumfang
Master of Education

gültig ab WiSe 22/23

Stand: 12.05.2022

Philosophische Fakultät
Fachbereich Neuphilologie
Deutsches Seminar



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
1.1 Allgemeine Charakteristik des Studiengangs.....	3
1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs	3
1.2.1 fachliche und professionsspezifische Qualifikationsziele	3
1.2.2 überfachliche Qualifikationsziele	4
2. Studienverlaufsplan nach Modulen	5
3. Modulbeschreibungen	7

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

1.1 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Master of Education Deutsch Erweiterungsfach (im Hauptfachumfang) ist der Tübinger Bachelor of Education Lehramt Gymnasium oder Höheres Lehramt an beruflichen Schulen oder ein vergleichbarer erster lehramtsbezogener Studienabschluss.

1.2 Allgemeine Charakteristik des Studiengangs

Der Master of Education Deutsch Erweiterungsfach (im Hauptfachumfang) ist optionaler Teil des Lehrer:innenstudiums mit dem Berufsziel Lehrer:in an Allgemeinbildenden Gymnasien und Gemeinschaftsschulen sowie an Beruflichen Schulen.

Der Studiengang vermittelt Grundlagen und exemplarische Vertiefung in Sprachkompetenz und Literaturinterpretation unter Einbeziehung des gesamten historischen Zeitraums der deutschen Sprache und Literatur sowie theoretische und methodische Grundlagen der Deutschdidaktik. Dabei soll ein fundierter Überblick über die insbesondere schulrelevanten Fragestellungen aus der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft ermöglicht werden. Die Studierenden sollen durch eine sowohl in den Lehrveranstaltungen angesiedelte als auch als begleitetes Selbststudium angelegte gezielte Vertiefung ausgewählter Themenbereiche der Literatur und der Sprache die Fähigkeit ausbilden, das erworbene theoretische und methodische Instrumentarium flexibel und eigenständig auf die Phänomene der deutschen Sprache und Literatur analytisch anzuwenden.

Der Studienbereich Literaturwissenschaft vermittelt literatur- und kulturgeschichtliches Wissen und die Methodik literaturwissenschaftlichen Interpretierens. Dabei deckt Ältere deutsche Literatur (ÄdL) den Zeitraum bis ca. 1600 ab, Neuere deutsche Literatur (NdL) den Zeitraum ab ca. 1600. Der Studienbereich Sprachwissenschaft behandelt die grammatischen, kommunikativen und historischen Bezüge von Sprache und vermittelt methodisches Wissen zur Analyse der Struktur und Verarbeitung von Sprache.

Der fachdidaktische Teil des Studiums verbindet fachwissenschaftliche Gegenstände, Methoden und Kompetenzen mit den Anforderungen der Schule. Hier werden Modelle des Sprach- und Literaturunterrichts, empirische Unterrichtsforschung zum Sprach- und Literaturunterricht und Konzepte zur Diagnose und Planung des literarischen und sprachlichen Lernens vorgestellt.

1.3 Qualifikationsziele des Studiengangs

1.3.1 fachliche und professionsspezifische Qualifikationsziele

Die Absolvent:innen verfügen über ein breites Grundwissen sowie das grundlegende methodische Instrumentarium in allen Bereichen des Faches Deutsch. Sie sind in der Lage, die Fragestellungen der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft in einen Gesamtzusammenhang des Faches einzuordnen und historisch wie systematisch differenziert literatur- und sprachwissenschaftliche Analysen auszuführen. Sie können eigene Fragestellungen in litera-

tur- wie sprachwissenschaftlicher sowie didaktischer Hinsicht entwickeln und diese in der Masterarbeit sachgerecht präsentieren. In die grundlegende Reflexion der Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Deutsch sind sie eingeführt worden. Sie vernetzen ihr theoretisches und methodisches Wissen aus den unterschiedlichen Bereichen des Studiums (germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktiken, Bildungswissenschaften) und sind in der Lage, kompetent für konkrete Fragestellungen des Deutschunterrichts geeignete Antwortmöglichkeiten zu finden und die Auswahl fachlich zu begründen.

1.2.2 überfachliche Qualifikationsziele

Die Absolvent:innen sind in der Lage, eigene und fremde Lese- und Schreibprozesse zu reflektieren und zu unterstützen. Sie können sich eigenständig neue komplexe Zusammenhänge und Strukturen erarbeiten, verknüpfen und beurteilen und die Ergebnisse adressaten- bzw. textsortengerecht schriftlich und mündlich präsentieren.

Durch die im Studium erfolgende auch kontrastive Sprachbetrachtung und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Spracherwerbsszenarien sowie die Reflexion der deutschen Literatur in historischen, interkulturellen, internationalen und medialen Kontexten kennen die Studierenden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Sprache und Literatur als Modus historisch-kultureller Verantwortung unter Einschluss der Aspekte von Mehrsprachigkeit, Heterogenität, Diversität, Inklusion und digitaler Prozesse.

Diese Kompetenzen sind nicht nur im schulischen Betätigungsfeld fachübergreifend relevant. Sie eröffnen den Absolvent:innen auch außerschulische Berufsfelder bspw. in den Bereichen Kommunikation, Textproduktion, Sprachbildung, Kulturvermittlung usw.

2. Studienverlaufsplan nach Modulen

Modul- nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
DEU-BE-1	Pflicht	Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	6
DEU-BE-2	Pflicht	Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	6
DEU-BE-3	Pflicht	Grundlagen der Germanistischen Linguistik	6
DEU-BE-4	Pflicht	Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Theorie, Medialität	9
DEU-BE-5	Pflicht	Ältere deutsche Literatur: Kultur, Medien, Ästhetik	9
DEU-BE-6	Pflicht	Sprachwissenschaft: Syntax des Deutschen	9
DEU-BE-8	Pflicht	Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart	12
DEU-BE-9- EF	Pflicht	Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung, Deutsch als Zweitsprache	11
DEU-BE-10	Pflicht	Fachdidaktik	9

DEU-ME-1	Pflicht	Geschichte und Theorie der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart	13
DEU-ME-2	Pflicht	Fragestellungen, Methoden und Schnittstellen der Germanistischen Linguistik	9
DEU-ME-3	Pflicht	Ausgewählte Fragestellungen der Fachdidaktik Deutsch	6
DEU-ME-4	Pflicht	Masterarbeit	15

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

Modulnummer: DEU-BE-1	Modultitel: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyse-aufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Das Modul führt in die Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein. Es vermittelt einen Überblick über die Neuere deutsche Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart in ihrem kultur- und mediengeschichtlichen Kontext und macht mit den zentralen literaturwissenschaftlichen Begriffen und Methoden zur Analyse und Interpretation vertraut.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über eine vertiefte Kenntnis der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte seit der Frühen Neuzeit und können auf der Grundlage geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen analysieren und interpretieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs-system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1.1 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft – Historischer Überblick: Literatur – Kultur – Medien	VL	O	2	3	K	120	b	100
	1.2 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	S	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Neuere deutsche Literatur (DEU-BE-4 und DEU-BE-8) und ist auch Teil des B.A. Germanistik.								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Modulnummer: DEU-BE-2	Modultitel: Grundlagen der Germanistischen Mediävistik		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Das Modul vermittelt Grundlagenwissen zu Inhalten und sprachlichen Voraussetzungen, die für die Lektüre der älteren deutschsprachigen Literatur notwendig sind. Im Bereich der Sprachgeschichte führt es in die zentralen Teilgebiete des Lautwandels, der Morphologie, Syntax und Semantik ein. Im Feld der Literaturgeschichte wird Basiswissen über Gattungen, Konzepte, Stoffe und Motive vermittelt. Eingeübt wird das Übersetzen und Verstehen von zentralen mhd. Werken. Der Schwerpunkt liegt auf der mhd. Literatur, doch werden auch die vorausgehenden und nachfolgenden Phasen bis zum Ende des 16. Jh.s exemplarisch behandelt.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels beschreiben. Sie sind in der Lage, mhd. Texte in ausgewählten Passagen zu verstehen und zu übersetzen. Sie können spezifische Themen, Stoffe und Motive der älteren Literatur in ihre jeweiligen kulturellen und historischen Kontexte einordnen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1.1 Einführung in die deutsche Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur.	VL	O	2	3	K	120	b	100
	1.2 Einführung in die deutsche Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur	S	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Ältere deutsche Literatur (DEU-BE-5 und DEU-BE-8) und ist auch Teil des B.A. Germanistik								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Modulnummer: DEU-BE-3	Modultitel: Grundlagen der Germanistischen Linguistik		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyse- aufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Die Veranstaltungen des Moduls geben einen ersten Überblick über die Inhalte, Fra- gestellungen, Grundbegriffe und Methoden der Germanistischen Linguistik. Schwerpunkte liegen auf der Wortebene (Laut- und Silbenstruktur, Wortbildung, Fle- xion, Wortbedeutung) und auf der Verwendung von sprachlichen Äußerungen im Kontext (Pragmatik, Textlinguistik). Zudem werden verschiedene wichtige For- schungsrichtungen exemplarisch vorgestellt (z.B. Spracherwerbsforschung, Dia- chrone Linguistik, Psycholinguistik u.a.).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Untersuchungsgegenstände und Methoden der Sprach- wissenschaft. Sie können linguistisch argumentieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modul- note</i>
	<i>1.1 Einführung in die Sprachwissenschaft</i>	VL	O	2	3	K	90	b	100
	<i>1.2 Einführung in die Sprachwissenschaft</i>	S	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Sprach- wissenschaft (DEU-BE-6 und DEU-BE-9) und ist auch Teil des B.A. Germanistik und des B.A. DaZ.								
Teilnahme- voraussetzungen	keine								

Modulnummer: DEU-BE-4	Modultitel: Neuere Deutsche Literatur: Geschichte, Theorie, Medialität		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	1 bis 2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Hausarbeit. Die Modulprüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt. Sie prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	In dem Modul werden die literaturwissenschaftlichen und literaturhistorischen Kenntnisse vertieft. Dazu werden Kenntnisse zu literarischen Epochen, Autor:innen, Werken und Gattungen in ihrem kultur- und mediengeschichtlichen Kontext exemplarisch erarbeitet und in zentrale weiterführende methodische und theoretische Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung der Medialität der Literatur eingeführt.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und erweitern die in Modul 1 erworbenen Kompetenzen. Sie sind in der Lage, die neuere deutschsprachige Literatur in ihren kultur- und medientheoretischen Kontexten exemplarisch zu beschreiben und anhand von Autor:innen und Werken zu konkretisieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1.1 Proseminar II NdL mit Modulprüfung	S	O	2	6	H	-	b	100
	1.2 Vorlesung NdL	VL	O	2	3	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	Das Modul baut auf den grundlegenden Modulen des Studienbereichs Neuere deutsche Literatur auf (DEU-BE-1) und legt die Grundlage für das Modul: Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart (DEU-BE-8).								
Teilnahmevoraussetzungen	Modul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (DEU-BE-1).								

Modulnummer: DEU-BE-5	Modultitel: Ältere deutsche Literatur: Kultur, Medien, Ästhetik		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h			
Moduldauer	1 bis 2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Hausarbeit. Die Modulprüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt. Sie prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	Das Modul stellt die vertiefende Beschäftigung mit der literarischen Besonderheit eines mittelalterlichen Textes oder einer Textreihe ins Zentrum. Die Textphänomene werden exemplarisch in kultureller, medialer oder ästhetischer Hinsicht reflektiert. Es werden verstärkt Theorien und Methoden herangezogen, um die Texte je neu zu perspektivieren, wie z.B. Mediengeschichte, Emotionsforschung, Gendertheorie, Gattungstheorie. Ein Schwerpunkt besteht – auch im Vergleich mit der Gegenwart – in der Analyse von Erzähl- und Kulturmustern, die die ahd., mhd. oder fnhd. Literatur prägen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und erweitern die in Modul 1 erworbenen Kompetenzen. Sie können ältere deutschsprachige Texte in Hinblick auf mediale, kulturelle und ästhetische Prozesse erfassen und mit gegenwärtigen Phänomenen in Relation setzen. Sie sind fähig, Analysekonzepte adäquat anzuwenden und historisch vergleichend zu arbeiten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssys- tem</i>	<i>Berechnung Mo- dulnote</i>
	1.1 Proseminar II ÄdL mit Modulprüfung	S	O	2	6	H	-	b	100
	1.2 Vorlesung ÄdL	VL	O	2	3	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	Das Modul baut auf den grundlegenden Modulen des Studienbereichs Ältere deutsche Literatur auf (DEU-BE-2) und legt die Grundlage für das Modul: Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart (DEU-BE-8)								
Teilnahme- voraussetzungen	Modul: Grundlagen der germanistischen Mediävistik (DEU-BE-2).								

Modulnummer: DEU-BE-6	Modultitel: Sprachwissenschaft: Syntax des Deutschen		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyse-aufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Die Veranstaltungen des Moduls beschäftigen sich mit der Syntax des Deutschen (Wortarten, Phrasen, syntaktische Funktionen, Struktur einfacher und komplexer Sätze, Stellungsphänomene usw.). Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse konkreter Beispiele des Gegenwartsdeutschen, wie sie z.B. in fiktionaler Prosa und Gebrauchstexten auftreten. Die Vermittlung grammatischer Fakten und die Schulung der Analysefähigkeit ist dabei eng geknüpft an die Einführung bestimmter Grammatikmodelle (z.B. Phrasenstrukturgrammatik, Valenzgrammatik, Topologisches Modell).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und erweitern die in Modul 3 (Grundlagen der Germanistischen Linguistik) erworbenen Kompetenzen. Sie sind insbesondere in der Lage, die Struktur von Wortgruppen und Sätzen methodisch kontrolliert zu analysieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs-system</i>	<i>Berechnung Mo-dulnote</i>
	1.1 <i>Syntax des Deutschen</i>	S	O	2	6	K	90	b	100
	1.2 <i>Syntax des Deutschen</i>	VL	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul baut auf dem grundlegenden Modul des Studienbereichs Sprachwissenschaft auf (DEU-BE-3) und legt die Grundlage für das Modul: Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung (DEU-BE-9). Das Modul ist auch Teil des B.A. Germanistik und des B.A. DaZ.								
Teilnahme-voraussetzungen	Modul: Grundlagen der Germanistischen Linguistik (DEU-BE-3)								

Modulnummer: DEU-BE-8	Modultitel: Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 270 h		
Moduldauer	1 bis 2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminare (ÄdL/NdL) Vorlesung (ÄdL/NdL) Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyse- aufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Hausarbeit. Die Modulprüfung wird im Rahmen eines der beiden Sem- inare abgelegt. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Semi- nare sie die Modulprüfung ablegen wollen. Die Modulprüfung prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	Das Modul erweitert die erworbenen Kenntnisse im Bereich der Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung ihres kultur- geschichtlichen Kontextes und von kulturtheoretischen Ansätzen. Gegenstände sind die Epochen der deutschen Literaturgeschichte sowie Autor:innen und Werke der deutschsprachigen Literatur in transkultureller Perspektive und in ihren medien- geschichtlichen Zusammenhängen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen anhand von Autor:innen und Werken zu konkretisieren. Sie sind fähig, literarische Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als ästhetische Erfahrungsmöglichkeit zu reflektieren. Sie können Li- teratur im Hinblick auf Bildungs-, Sozialisations-, Enkulturalisations-, und Kommuni- kationsprozesse unter Einbezug von Mehrsprachigkeit und Diversität erläutern.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehr- form</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungs- dauer</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1.1 Hauptseminar NdL oder ÄdL mit Modulprüfung*	S	O	2	6	H	-	b	100
	1.2 Hauptseminar NdL oder ÄdL * *Bei ÄdL in 1.1. ist in 1.2. NdL zu wählen und umgekehrt.	S	O	2	3	kP	-	ub	-
	1.3 Vorlesung NdL oder ÄdL	VL	O	2	3	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	Das Modul stellt die Anschlussfähigkeit der Studierenden für die literarisch orientierten fachwissenschaftlichen Module des M.Ed. Deutsch und die fachwissen- schaftlichen literarisch orientierten Masterstudiengänge des Deutschen Seminars her.								
Teilnahme- voraussetzungen	Module Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Theorie, Medien (DEU-BE-4) und Ältere deutsche Literatur: Kultur, Medien, Ästhetik (DEU-BE-5).								

Modulnummer: DEU-BE-9-EF	Modultitel: Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung, Deutsch als Zweitsprache		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	11								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 330 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 240 h		
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	DaZ-Vorlesung nur im Sommersemester; Seminare und andere Vorlesungen jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar; Vorlesung/Seminar; Vorlesung DaZ Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Modulprüfung: Hausarbeit ODER Klausur. Das Prüfungsformat legt die Seminarleitung zu Beginn des Semesters fest. Die Modulprüfung wird im Rahmen eines Seminars abgelegt. Sie prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	Die Veranstaltungen des Moduls behandeln aufbauend auf dem im ersten Studienabschnitt erworbenen Kenntnisstand der Studierenden repräsentative Phänomene, Theorien und Methoden aus dem ganzen Spektrum der Sprachwissenschaft. Das Angebot umfasst Veranstaltungen (i) zu Strukturaspekten der Sprache, (ii) zur Interpretation von Wörtern, Sätzen und Texten und (iii) zu Erwerb, Verarbeitung und Gebrauch von Sprache. Veranstaltungen dieses Moduls beziehen neben dem Gegenwartssprache auch Besonderheiten früherer Sprachstufen des Deutschen ein; sie thematisieren den Zusammenhang von Sprache, Schrift und Orthographie, oder sie eröffnen vertiefende Einblicke in den Bereich Deutsch als Zweitsprache. <i>Vorlesung DaZ:</i> In der Vorlesung werden verschiedene zur Mehrsprachigkeit führende Erwerbsszenarien einander gegenübergestellt und hinsichtlich des Verlaufs und der zielsprachlichen Annäherung im Kontext aktueller Erwerbstheorien genauer beleuchtet. Im Fokus stehen jene grammatischen Bereiche, die im Zweitspracherwerb des Deutschen ganz besondere Schwierigkeiten bereiten, um dann darauf aufbauend gezielte Fördermöglichkeiten zu erörtern.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über exemplarisch vertiefte linguistische Kompetenzen. Sie sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und zu erklären. Sie können die einzel-sprachlichen und kommunikativen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. Sie können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären. <i>Vorlesung DaZ:</i> Die Studierenden kennen Formen und Besonderheiten von Mehrsprachigkeit sowie die potentiellen Schwierigkeiten beim Erwerb des Deutschen. Damit sind sie in der Lage, die sprachlichen Fähigkeiten der mehrsprachigen Schüler und Schülerinnen realistisch einzuschätzen und in den grammatischen Problembereichen Unterstützungsangebote zu unterbreiten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Hauptseminar Linguistik mit Modulprüfung</i>	S	O	2	6	H/K	-/90	b	100
	<i>Vorlesung oder Seminar Linguistik</i>	VL/S	O	2	3	kP	-	ub	-
	<i>Vorlesung DaZ</i>	VL	O	2	2	kP	-	ub	-

Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft (DEU-ME-2).
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Sprachwissenschaft: Syntax des Deutschen (DEU-BE-6)

Modulnummer: DEU-BE-10	Modultitel: Fachdidaktik		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Vorlesung Zwei Seminare Lernformen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, Entwurf von Stundeneinheiten, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vorlesung abgelegt.								
Modulinhalt	Grundsätzliches zur Konzeption des Moduls: Die Vorlesung führt in die Gegenstände und grundlegenden Methoden der Fachdidaktik ein. Die Seminare ergänzen die Vorlesung, indem sie diese Gegenstände und Methoden an konkreten Beispielen erproben. Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik: Gegenstand sind Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht, didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen, Grundzüge der Mediendidaktik, Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens. Seminar Literaturdidaktik: Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation. Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive, Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung literarischen Lernens. Seminar Sprachdidaktik: didaktische Modelle zu sprachlichen Gegenständen (Wort, Satz, Text), Modelle des Grammatikunterrichts, grammatische Grundlagen der Orthografie und Interpunktion, Grammatik und Stilistik, grammatische Grundlagen der Textinterpretation.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände. Sie kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens. Sie können die Rolle der Schrift und des Schrifterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Mo- dulnote</i>
	1.1 Einführung in die Fachdidaktik mit Modulprüfung	VL	O	2	3	K	90	b	100
	1.2 Literaturdidaktik	S	O	2	3	kP	-	ub	-
	1.3 Sprachdidaktik	S	O	2	3	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	Das Modul legt die fachdidaktischen Grundlagen und stellt die Anschlussfähigkeit der Studierenden für die fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Module des M.Ed. Deutsch her. Das Modul ist Teil des B.Ed. Deutsch.								

**Teilnahme-
voraussetzungen**

Die Module Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft (DEU-BE-1), Grundlagen der Germanistischen Mediävistik (DEU-BE-2), Grundlagen der Germanistischen Linguistik (DEU-BE-3).
Die erfolgreich absolvierte Vorlesung ist Voraussetzung für den Besuch der beiden Seminare.

Modulnummer: DEU-ME-1	Modultitel: Geschichte und Theorie der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	13		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 390 h	Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS	Selbststudium: 315 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen*	<p>Oberseminar Ältere deutsche Literatur Oberseminar Neuere deutsche Literatur Überblickskurs Literaturwissenschaft mit mündl. Prüfung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Oberseminare können sein: Plenumsdiskussion, Sitzungsmoderation, Impulsreferat, Protokoll, schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung, Essay, usw. Die jeweiligen Lernformen und Studienleistungen legt die Seminarleitung fest. Die Lernformen im Kolloquium Literaturwissenschaft sind eine ausgedehnte Lektüre von kanonischen und weiteren Texten aus der Geschichte der deutschen Literatur im Selbststudium und die kursorische Vermittlung von literaturgeschichtlichen und -theoretischen Kenntnissen im Sinne eines Gesamtüberblicks.</p> <p>Modulprüfung: Das Oberseminar mit Hausarbeit ist der eine Teil der Modulprüfung, die mündliche Prüfung der zweite. Die Hausarbeit kann wahlweise im OS ÄdL oder im OS NdL geschrieben werden. Die Prüfungsleistungen bilden jeweils die Hälfte der Modulnote. (50/50). Das OS ohne Hausarbeit geht nicht in die Modulnote ein.</p>		
Modulinhalt*	<p>Die <i>Oberseminare</i> geben einen vertiefenden Einblick in ausgewählte literarische Epochen und Themen der deutschsprachigen Literatur (vom späten 8. Jh. bis zur Gegenwart). Eines der Oberseminare ist im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Literatur von ca. 800 bis ca. 1600 angesiedelt, das zweite im Bereich der Neueren deutschen Literatur von ca. 1600 bis zur Gegenwart. Die Literatur wird im jeweiligen kulturellen, diskursiven und medialen Zusammenhang behandelt. Darüber hinaus sind Literaturtheorie, Ästhetik und Poetik, Gattungstheorie und Gattungsgeschichte sowie Methodengeschichte und Interpretationstheorie Gegenstand des Moduls.</p> <p>Der <i>Überblickskurs Literaturwissenschaft</i> erfolgt in der NdL. Er bietet einen reflektierenden Überblick über die wichtigsten literaturgeschichtlichen Epochen der deutschen Literatur sowie systematische Kenntnisse (Gattungstheorie, Methoden der Textanalyse, komparatistische und interdisziplinäre Aspekte der germanistischen Literaturwissenschaft).</p> <p>In der <i>mündlichen Prüfung</i> zeigen die Studierenden anhand der gewählten Schwerpunkte, dass sie fundierte Kenntnisse in Fragestellungen und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft haben und die erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse flexibel analytisch auf Literaturen unterschiedlicher Epochen anwenden können. Die mündliche Prüfung dauert eine Stunde und umfasst drei Prüfungsgebiete: einen Schwerpunkt im Bereich der ÄdL, einen Schwerpunkt im Bereich der NdL und literaturgeschichtliches Überblickswissen. Die Festlegung der Schwerpunkte der Prüfung obliegt – nach Rücksprache mit den Kandidat:innen – den Prüfenden.</p>		
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden haben durch die Absolvierung der Oberseminare und die obligatorische Hausarbeit ihre literaturwissenschaftlichen Kompetenzen an ausgewählten Texten und Problemkomplexen im Bereich der deutschen Literatur seit dem Mittelalter exemplarisch vertieft und können die erworbenen Methoden auch selbstständig auf andere Texte und Themen übertragen. Sie können Werke der Literatur aus allen drei Gattungsbereichen (Erzähltexte, Dramen, Lyrik) methodisch kontrolliert analysieren und auf deren mediale, kulturelle und diskursive Zusammenhänge beziehen. Der <i>Überblickskurs Literaturwissenschaft</i> leitet zu einem reflektierten, ausgedehnten Selbststudium literarischer Texte, zu kritischem Umgang mit einschlägiger Forschungsliteratur und zur Erarbeitung ausgewählter Aspekte aktueller Theoriebildung an.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	OS NdL	OS	O	2	3 o. 6	kP o. HA	-	-/b	50
	OS ÄdL	OS	O	2	3 o. 6				
	Überblickskurs Literaturwissenschaft	S	O	1	1	kP	-	-	-
	Mündliche Prüfung		O		3	MP	60 min	b	50
Verwendbarkeit*	Das Modul baut auf den literaturwissenschaftlichen und literaturgeschichtlichen Kenntnissen aus dem B.Ed.-Studium auf und entwickelt sie zur Befähigung zu eigenständiger und kritischer literaturwissenschaftlicher Arbeit weiter. Diese Befähigung erlaubt den Studierenden eine berufspraktische Umsetzung als fachwissenschaftlich kompetente Lehrpersonen.								
Teilnahmevoraussetzungen*	Modul Literatur- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart (DEU-BE-8)								

Modulnummer: DEU-ME-2	Modultitel: Fragestellungen, Methoden und Schnittstellen der Germanistischen Linguistik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 225 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen / Modulprüfung*	Oberseminar Germanistische Linguistik Kolloquium Sprachwissenschaft (Überblick /Lektüre) mit mündl. Prüfung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Lehrveranstaltungen des Moduls können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden. Modulprüfung: Mündliche Prüfung		
Modulinhalt*	Die <i>Oberseminare</i> des Moduls führen exemplarisch in repräsentative Phänomene, Theorien und Methoden verschiedener Gebiete der Sprachwissenschaft ein. Die Schwerpunkte können dabei liegen auf der Analyse struktureller und interpretativer Zusammenhänge auf der Wort- und Satzebene, auf der Untersuchung sprachlicher Mittel zur Strukturierung von Texten, auf der Modellierung der Verwendung sprachlicher Äußerungen in bestimmten Situationen, auf Psycholinguistik, Spracherwerb, Sprachwandel, Schriftlinguistik u.a. Das <i>Kolloquium Sprachwissenschaft</i> bietet einen reflektierenden Überblick über die aktuellen Modelle, Methoden und Fragestellungen der Germanistischen Linguistik mit einem Schwerpunkt auf schulelevante Fragestellungen (Morphologie; Syntax; Semantik und Pragmatik; Textlinguistik; Schriftlinguistik mit Orthographie und Interpunktion; Spracherwerb; Sprachvariation) sowie die Begleitung und Unterstützung bei der Wahl der individuellen Schwerpunktsetzung im Modul und gibt dabei Orientierung für das Selbststudium. In der <i>mündlichen Prüfung</i> zeigen die Studierenden, dass sie sowohl einen breiten Überblick über Fragestellungen und Methoden der Germanistischen Linguistik haben, als auch die erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse flexibel analytisch auf sprachliche Phänomene anwenden können.		
Qualifikationsziele*	Die Studierenden rekapitulieren ihr auf den Inhalten des bisherigen Studiums aufbauendes Wissen über zentrale Phänomene der deutschen Sprache sowie über germanistisch-linguistische Theorien und Methoden zu deren Beschreibung und strukturellen Modellierung. Sie erweitern und vernetzen dieses Wissen durch exemplarische Beschäftigung mit konkreten Fragestellungen zur Empirie, Theorie und Methodik der Germanistischen Linguistik. Sie vertiefen ihre analytische Kompetenz, indem sie die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten methodisch kontrolliert nach verschiedenen theoretischen Verfahren analysieren, und hinterfragen dabei den potenziellen Gewinn des Verfahrens für den Schulunterricht, wobei sie ihre professionsbezogenen Kompetenzen weiterentwickeln. Die Studierenden können die in ihrem Studium vertieft exemplarisch behandelten Fragestellungen aus dem Gebiet der Germanistischen Linguistik in den Gesamtzusammenhang der relevanten linguistischen Teildisziplinen einordnen und deren fachdidaktische Anschlussoptionen reflektieren. Sowohl durch eine im OS angesiedelte als auch durch die im <i>Kolloquium Sprachwissenschaft</i> als begleitetes Selbststudium angelegte gezielte Vertiefung ausgewählter Themenbereiche der Sprachwissenschaft bilden sie die Kompetenz aus, das erworbene theoretische und methodische Instrumentarium flexibel und eigenständig auf die Phänomene der deutschen Sprache analytisch anzuwenden.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>OS Germanistische Linguistik</i>	S	O	2	3	kP	-	-	-
	<i>Kolloquium Sprachwissenschaft</i>	S	O	1	3	kP	-	-	-
	<i>Mündliche Prüfung</i>	-	O	-	3	MP	45 Min	b	100
Verwendbarkeit*	Das Modul baut auf den sprachwissenschaftlichen Grundlagen aus dem B.Ed-Studium auf, rundet diese ab und ermöglicht so den Studierenden in ihrer späteren beruflichen Praxis eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Phänomenen der deutschen Sprache.								
Teilnahmevoraussetzungen*	Modul Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung, Deutsch als Zweitsprache (DEU-BE-9-EF)								

Modulnummer: DEU-ME-3	Modultitel: Ausgewählte Fragestellungen der Fachdidaktik Deutsch		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen / Modulprüfung*	<p>1 Vertiefungsvorlesung 1 Oberseminar in Literatur-/Mediendidaktik oder Sprachdidaktik Lernformen innerhalb des Oberseminars können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios, Konzeption und Reflexion von praktischen Anwendungen usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden. Modulprüfung: Klausur. Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vertiefungsvorlesung abgelegt. Sie überprüft das Erreichen der Qualifikationsziele des gesamten Moduls, die in der Vertiefungsvorlesung vermittelt und in den Oberseminaren erprobt werden.</p>		
Modulinhalt*	<p>Grundsätzliches zur Konzeption des Moduls: Die Vertiefungsvorlesung erweitert Einsichten in die Gegenstände und Konzepte der Fachdidaktik Deutsch, Schwerpunkt liegt hierbei auf der Fachdidaktik Deutsch als Forschungsdisziplin mit ihren aktuellen Entwicklungen sowie ihren empirischen Erkenntnissen. Die Studierenden wählen anschließend entweder ein literatur-/mediendidaktisches oder ein sprachdidaktisches Oberseminar, um die Inhalte der Vertiefungsvorlesung anhand exemplarischer Themenfelder zu konkretisieren und zu reflektieren. Das Oberseminar greift dabei auf Erfahrungen im Praxissemester zurück und vernetzt die praktischen Erfahrungen mit den im B. Ed. und M. Ed. erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen und Kompetenzen. <i>Vertiefungsvorlesung:</i> Gegenstand sind weiterführende Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Kompetenzbereiche sowie empirische Erkenntnisse zum sprachlichen und literarischen Lernen in Lehr-/Lernkontexten. Darüber hinaus gibt die Vertiefungsvorlesung Einblicke in Grundzüge einer Mediendidaktik Deutsch. <i>Oberseminar Literatur-/Mediendidaktik:</i> Im Oberseminar werden exemplarisch ausgewählte und für den Deutschunterricht relevante literatur- und mediendidaktische Fragestellungen verhandelt und deren unterrichtspraktische Umsetzung unter Einbezug von theoretischen und empirischen Erkenntnissen der Literatur- und Mediendidaktik reflektiert. <i>Oberseminar Sprachdidaktik:</i> Zu ausgewählten sprachdidaktisch relevanten Themenbereichen (z. B. Grammatik, Rechtschreibung, Sprachreflexion etc.) werden unterrichtspraktische Umsetzungen erarbeitet und reflektiert sowie empirische Untersuchungen (z. B. Erhebungen zu Sprachkompetenz, Spracheinstellung u.a.) thematisiert und erprobt.</p>		
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden verknüpfen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtspraktische Inhalte, Kompetenzen und Erfahrungen. Sie ordnen diese Kenntnissfelder und gewinnen begründet Einsicht in die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten fachlicher Lehr-/Lernprozesse im Deutschunterricht. Sie sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte und Aufgabenstellungen unter Einbeziehung des Bildungsplans zu entwickeln und deren Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlich reflektiert abzuwägen.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	VL Vertiefungsvorlesung Fachdidaktik	VL	O	2	3	K	90	b	100
	OS Sprachdidaktik <u>oder</u> OS Literatur-/Mediendidaktik	S	O	2	3	kP	--	ub	-
Verwendbarkeit*	Das Modul baut auf den fachdidaktischen Grundlagen aus dem B. Ed.-Studium sowie den Erfahrungen aus dem Praxissemester auf und gewährleistet die Anschlussfähigkeit der Studierenden für die fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalte des Referendariats.								
Teilnahmevoraussetzungen*	Eine Belegung ist nur nach absolviertem Praxissemester möglich.								

Modulnummer: DEU-ME-4	Modultitel: Masterarbeit		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	15 ECTS								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -- h / -- SWS	Selbststudium: 450 h						
Moduldauer*	1 Semester. Die Bearbeitungszeit beträgt 16 Wochen.								
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Verfassen der Masterarbeit								
Modulinhalt*	Die Masterarbeit kann nach Wahl der Studierenden in jedem Teilgebiet des Faches Deutsch angefertigt werden; dabei kann die Bachelorarbeit ebenfalls im Fach Deutsch, aber auch in dem anderen Fach geschrieben worden sein. Die Masterarbeit wird in deutscher Sprache verfasst. Der Umfang beträgt 50-60 Seiten. Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 16 Wochen. Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden können, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer, eine Fragestellung aus allen Bereichen der Germanistik formulieren und diese kompetent in den Themenkomplex des Faches einordnen. Sie können diese Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden des gewählten Bereichs bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darstellen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterarbeit</i>	-	o	-	15	<i>M. Ed.-Arbeit</i>	-	b	100
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Es gelten die Regelungen nach § 17 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Lehramt Gymnasium mit akademischer Abschlussprüfung Master of Education und nach § 6 des Besonderen Teiles für das Fach Deutsch.								